

## Russische Hacker greifen nach der Leopard-Entscheidung deutsche Websites an

25.01.2023

Russische Hacker haben am Mittwoch deutsche Websites angegriffen. Nach einer vorläufigen Version könnte dies die Antwort Moskaus auf die Entscheidung der deutschen Regierung sein, der Ukraine Leopard-2-Panzer zu liefern. Das berichtete die Tagesschau am Mittwoch, 25. Januar.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Russische Hacker haben am Mittwoch deutsche Websites angegriffen. Nach einer vorläufigen Version könnte dies die Antwort Moskaus auf die Entscheidung der deutschen Regierung sein, der Ukraine Leopard-2-Panzer zu liefern. Das berichtete die Tagesschau am Mittwoch, 25. Januar.

„Eine russische Hackergruppe hat eine Reihe von deutschen Websites angegriffen, offenbar als Reaktion auf die Entscheidung Deutschlands, Panzer an die Ukraine zu liefern. Betroffen waren unter anderem die Online-Seiten der Bundesregierung und des Hamburger Flughafens“, hieß es.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) teilte mit, dass Hacker sogenannte DDoS-Angriffe auf deutsche Webseiten durchgeführt haben.

„Einige Websites sind derzeit nicht zugänglich“, so die Agentur.

Wie bereits berichtet, kündigte Scholz die Lieferung von Leopard-Panzern an die Ukraine an.

Die Medien berichteten auch, dass europäische Länder planen, der Ukraine 80 Leopard-Panzer zu liefern. Die deutschen Panzer werden bis Ende März bei den ukrainischen Streitkräften in Dienst gestellt.

### **London nimmt Challenger 2 in das Hilfspaket für Kiew auf.**

Übersetzung: DeepL — Wörter: 197

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.